

Die Verständigung der europäischen Völker. Kein Skeptizismus wird leugnen können, daß diese Sprache dem Frieden besser dient als die Sonntagsreden Poincarés.

Ich danke Ihnen für Ihre so verbindlichen Worte. Meine Mitwirkung ist Ihnen sicher bei jedem Streben, das allen Völkern, vor allem aber Europa, die kostbaren Wohltaten des Friedens bringen soll.

Alle Beteiligten haben sich also so entgegenkommend gezeigt, daß auch nicht die Spur einer Verstimmung übrig geblieben ist, weder auf deutscher noch auf französischer Seite.

Im übrigen zeigte sich auch hier, daß eine Rede, der das Schicksal droht, nicht gehalten zu werden, viel größere Aufmerksamkeit erweckt, als einer nicht gefährdeten. Die Nationalistenorgane, die meine Friedensfundgebung sicher unterschlagen hätten, haben sie jetzt alle abgedruckt.

Eine Konferenz

der alliierten Außenminister in Genf.

Paris, 8. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Sonderkorrespondent des "Petit Parisien" in Genf meldet seinem Blatt, daß am Dienstag abend hochwichtig in Genf eine Konferenz der alliierten Außenminister stattfand.

Biviani gestorben.

Paris, 7. September. (Eigener Drahtbericht.) Der ehemalige Ministerpräsident René Biviani ist am Montag morgen nach zweijähriger Krankheit im Senatortum Chamart in Alter von 62 Jahren gestorben.

Der Maroko-Krieg.

Paris, 7. September. "L'Asie" berichtet aus Tet über die Lage in Marokko. In der gesamten Nordzone herrscht große Tätigkeit. Zahlreiche Truppenansammlungen werden in die Kampfzone beordert.

Barisaner Bestrebungen zu den Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland. Halbrundhild wird bekanntgegeben: Der Vorsitzende der polnischen Delegation zur Führung der Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland, Bronchowski, ist nach Warschau zurückgekehrt.

General Gamaella Oberbefehlshaber in Syrien. Der zum Oberbefehlshaber der französischen Truppen in Syrien ernannte General Gamaella hat am Montag die Reise nach Syrien angetreten.

Ein spanisches Ultimatum an die Alliierten. Spanische Forderungen sollen, wie aus Teheran gemeldet wird, auf die Entlassung des Reichsabschlusses ein in arabischer Sprache abgefaßtes Ultimatum des Generals Primo de Rivera abgemoren haben.

Der Spieler.

Ein Roman von F. M. Dostojewski. (Aus den Aufzeichnungen eines jungen Mannes.)

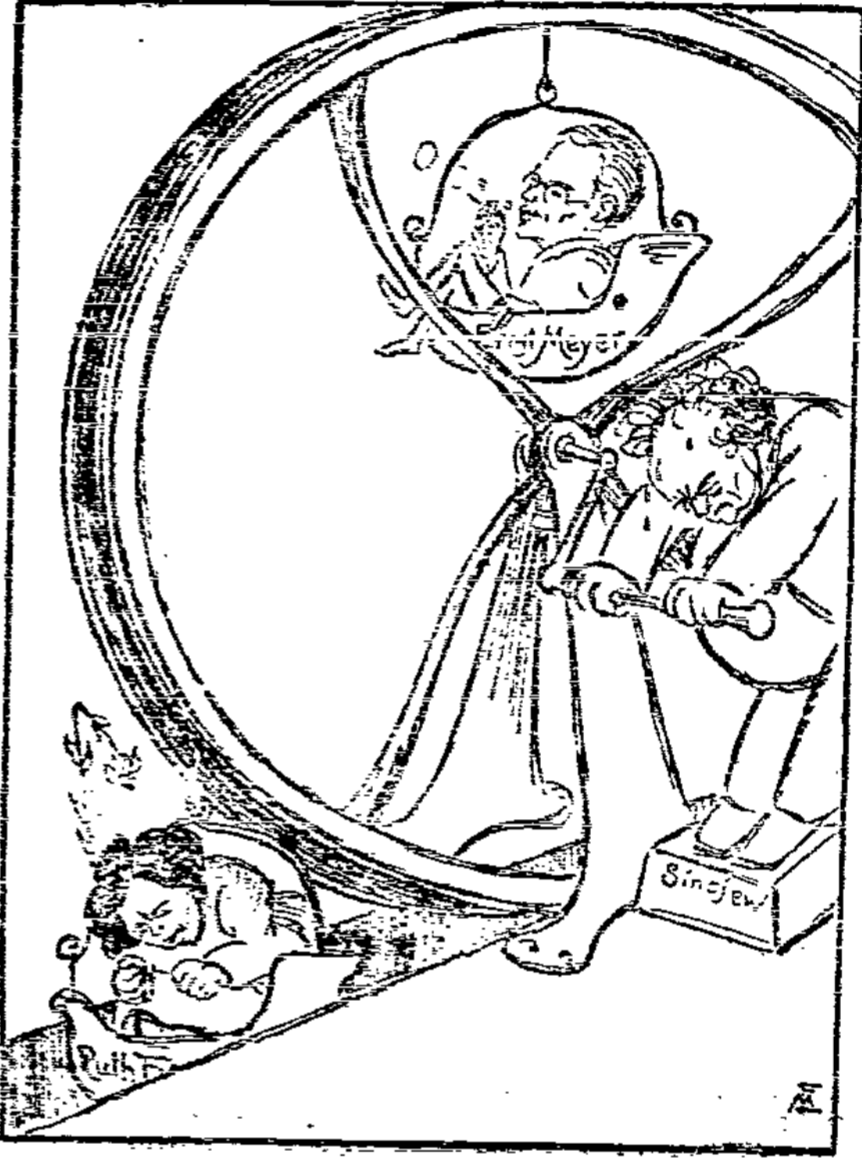
"Nein, ich verstehe es nicht!" rief ich und schlug dabei mit aller Kraft auf den Tisch, so daß der Kellner erschrocken herbeigelaufen kam.

Provinzialland- und Kreistagswahlen erst am 22. November!

Der Neuwahltermin für die Provinziallandtage und Kreistage soll nach einem am Montag im Gemeindevorstand des preussischen Landtages getroffenen Beschluß vom 26. Oktober auf den 22. November verlegt werden.

Die wahrheitliche Verlegung des Wahltermins darf für unsere Genossen im Lande kein Grund sein, etwa auch den Beginn der Wahlarbeit hinauszuschieben.

Ruth Fischer in der Russenschaukel.



Sie glaubte zu stehen und wurde gehoben, mal ist sie unten — mal ist sie oben, nun kann man sie vorläufig nicht mehr sehen, — wird man sie wieder nach oben drehen?

Notstandsaktion für untere und mittlere Beamte.

Wie die "Völkische Zeitung" meldet, sind zwischen dem preussischen Finanzministerium und den Reichsbehörden Verhandlungen darüber im Gange, die man den in diesen Stellen der Teuerung schwer betroffenen unteren und mittleren Beamten Hilfe bringen könne.

Der Maslow-Prozess.

Leipzig, 7. September. (Eigener Drahtbericht.) Am Montag hatte der Reichsanwalt nach 14tägigen Ausführungen im Maslow-Prozess folgende Strafanträge: Auf Grund des Kunststie-

erlasses vom 17. August 1925 Einstellung des Verfahrens gegen Maslow und Schumacher und unter Bezugnahme auf den Republikergesetz für den Reichstagsabgeordneten...

Genosse Städel verunglückt.

München, 7. September. (Eigener Drahtbericht.) Der tagsabgeordnete Genosse Städel ist am Sonntag auf Dienstreise von Troßberg nach Wasserburg am Inn schwer verunglückt.

Stabsberatungen im Hauptauschuss des Preussischen Landtages.

Am Montag im Stabsauschuss des Preussischen Landtages hat der Senat des Reichstagspräsidenten zur Beratung der mit der Gesamtheit der politischen Parteien...

Stabspräsident Braun hielt an seinem bekannten Standpunkt, daß die Schutzpolizei in der heutigen wirtschaftlichen Situation der Landwirtschaft nicht zu helfen ist.

Von den sozialdemokratischen Vertretern wurde außerdem die Wiedereinrichtung der preussischen Genossenschaftsmägen beantragt.

Die Reichstagsparteien brachten ihre Forderung auf Breiterung der Basis der preussischen Regierung zur Sprache.

Der Reichsparteitag des Zentrums

der die große Auseinandersetzung innerhalb der Partei bringt, ist auf den 16., 17. und 18. November festgesetzt worden.

In der Spitze des Blattes beschäftigt sich heute morgen die "Deutsche Zeitung" mit dem Offenburger Parteitag des Zentrums.

Wir näherten uns in diesem Augenblicke schon unter Hotel. Wir hatten schon längst, fast ohne uns selbst dessen bewußt zu werden, das Café verlassen.

"Ich höre, daß eine Frauenstimme rief; aber ich weiß nicht, wer gerufen wurde; ruhig war es. Ich sehe ich, ein gerufen wird," sagte Mitter Meier, und wies mir den Grund hin.

Oben auf der breiten Plattform vor dem Portal des Hotels lag in einem Umhüllnis auf dem Boden eine schwarze Hüte, die er in einem Augenblicke auf den Boden hinwarf.

Der Grieche bestaunte sein Geld sehr bestaunt; darauf merkte er, daß er noch nicht reich war.

Stadt-Theater
 Dienstag, den 8. September,
 abends 8 Uhr:
„Salome“.
 Mittwoch, den 9. September,
 abends 7 1/2 Uhr: 4083
**„Der
 fliegende Holländer“**
 Donnerstag, 10. September,
 abends 7 1/2 Uhr:
„Undine“.

Bereinigte Theater
 Intendant: Paul Barnag.
Lobentheater
 Gefingstr. 8, Tel. R. 6774
 Dienstag, 8. Septbr.,
 abends 8 Uhr
 Mittwoch, 9. Septbr.,
 abends 8 Uhr
Gesellschaft
 Schauspiel
 von John Galsworthy
 Inszenierung:
 Paul Barnag.
Theatertheater
 Schwenstr. 3, Tel. R. 6700
 Dienstag, 8. Septbr.,
 abends 8 Uhr
 Mittwoch, 9. Septbr.,
 abends 8 Uhr
Meiselen
 Komödie von Max Klinger
 Inszenierung: Max Klinger

Schauspielhaus
 Operettenbühne
 Tel. Ring 2543
 Täglich 8 Uhr:
Riquette.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:

**„Die
 Csardastürstin“.**

**Liedlich
 Theater**
 Täglich 8 Uhr:

**Der Sensationserfolg
 des
 Eröffnungs-
 programms!**

**Zurückgekehrt
 San.-Rat
 Dr. Lindner**
 für Nerven- u. Herzkrankte
 Gräbener Straße 5.

**Zurückgekehrt
 Dr. F. Brieger**
 Freiburger Straße 30.

**Zurückgekehrt
 Dr. Bloch**
 Facharzt für
 innere Krankheiten.
 Viktorstraße 103.

**Rad- u. Hof-
 H. Mohaupt**
 Raschstraße 1, L. Tel. R. 1361
 über Altes Rathaus.

B. Wollfeger
 Str. 140-200 Stk. Alpen
 Str. 70 Stk. Seidenstr. Str.
 45 Stk. bis 1.30 Stk. Seiden-
 Str. 90 Stk. bis 1.30 Stk. Seiden-
 Str. 1000 Meter in allen
 Größen 40 bis 90 Stk. 4-5
 Seidenstr. 70 Stk. Seidenstr. 65 Stk.
Berthold Lippert.
 Seidenstr. 16.

Oskar Dehmel

Zur Südhöhe
 nach Matrigen, die
 innerhalb 14 Tagen
 nach Mitanz des
 Kaufpreises nicht
 abgeholt, kann eine
 Gewähr für Rück-
 nahme nicht über-
 nommen werden.
**Verlag
 der
 Volkswacht**

**Wartburg
 Lichtspiele**
 Unwiderruflich nur
 bis Donnerstag!
Lucy Doraine
 in dem gewaltigsten
 Sittenschlager: 4054
Gehetzte Menschen
 Ferner: Fatty in seinem besten Großlustspiel:
D-Zug der Liebe.

„Lachen links!“
Das Witzblatt der Republik
 Heft 20 Pfennige.
 Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkswacht
 und die Zeitungsträgerinnen.

**Mittwoch
 soweit Vorrat!**
**Maschinen-
 Klöppelspitzen**
 zur Selbstanfertigung von Gar-
 dinen, Stores, Bettdecken,
 Tischdecken, Handarbeiten
 in sehr hübschen, geschmack-
 vollen Mustern 4065
 5-7 cm breit, durchweg Meter **25** Pf.
 8-10 cm breit, durchweg Meter **35** Pf.
**Kleiner Posten
 Stickerei-Reste**
 teilweise etwas fehlerhaft, ohne
 Rücksicht auf die Breite, Ansätze
 und Einsätze, durchweg Meter **15** Pf.



Ich beteilige mich jetzt auch an
Kassenpraxis
 (sämtliche Kassen)
Dr. Max Braun
 Frauenarzt
 Bohrauer Straße Nr. 13, Ecke Sadowastraße
 11-1, 4-5

Ausgewählt und eingeleitet von
Dr. Konrad Haenisch †
 erschien soeben in Taschenausgabe:
Ferdinand Lassalle
 Der Mensch u. Politiker in Selbstzeugnissen
 Preis 2 Mark (Halbleinen)
 Auswärts nur gegen Voreinsendung und
 30 Pf. Porto.
Volkswachtbuchhandlung Breslau 3
 N. Graupenstr. 5

Genossen
 Genossinnen
 Eure Familien-
 anzeigen der
Volkswacht

Arbeitsmarkt
 Händler J. Erdal Seife sucht
 Lippert, Heinrichstraße 16.
**Frl. auf Kostüme
 und Mäntel**
 eingerichtet, auch Damenstich,
 welche sich einrichten wollen,
 sucht
Stephan, 1127 B
 Sonnenstraße 24 III.

**Buchdruckerei
 Volkswacht**
 Breslau 2
 Flurstraße 48

übernimmt die An-
 fertigung sämtlicher
 Druck-Arbeiten für
 Industrie, Handel,
 Vereine u. Gewerk-
 schaften in ein- und
 mehrfarbiger Aus-
 führung bei preis-
 werter Berechnung
 und schnellster
 Lieferung.

Spezialität:
 Massenaufgaben
 (Rotationsdruck)

Ich suche eine
Stellung als Kutscher
 35 Jahre alt, nüchtern und
 zuverlässig. Offener, unter
 Nr. 225 an die Geschäfts-
 stelle der Zeitung. 1122

In der
„Volkswacht“ haben
Stellen-Angebote
 infolge ihrer großen Ber-
 eitung in Arbeiter-
 treiben besten
 Erfolg

Kleine Anzeigen
 sind immer als gesetzte einsp.
 Anzeig. v. Verkäufern, Kaufge-
 suchten u. a. nur von Privaten.
 Wort 3 Pfg., Zeil. 4 Pfennige.

Ein großer gebt. Roth-
 Kinderwagen zu verkaufen
 Preis 15.00 RM. Langner,
 Ritterstraße 36 Pfl. 1122B

Zum Wiederbeginn der Theaterpielzeit

ist es für die dankende Volkshausgemeinschaft aus der Arbeiterschaft
 sehr notwendig, brauchbare Erläuterungen der Theaterstücke in die
 Hand zu bekommen. Die Volkswachtbandlung bietet die Gelegenheit vom
 Reichs- u. Arbeiter-Bildungsausschuss herausgegebenen Einführungen
 in Dramen und Opern zum Preise von 10 Pf. pro Seite an.
 Zur Zeit sind vorrätig:

Einführung in	Angenommen:	Der Pfarrer von Kirchfeld.	Keine Textausgabe!
„ „	Beethoven:	Fidelio	„ „
„ „	Goethe:	Egmont	„ „
„ „	Gogol:	Die Revisor	„ „
„ „	Gorki:	Die Mutter	„ „
„ „	Grillparzer:	Des Meeres und der Linde Wellen	„ „
„ „	Halbe:	Jugend	„ „
„ „	Hartleben:	Die Erziehung z. Ehe	„ „
„ „	Hauptmann:	Die Weber	„ „
„ „	Hebbel:	Maria Magdalena	„ „
„ „	Hjben:	Kara	„ „
„ „	„	Ein Vellejeind	„ „
„ „	Kleist:	Der zerbroch. Krug	„ „
„ „	Langmann:	Bartel Luderer	„ „
„ „	Leffing:	Nathan der Weise	„ „
„ „	„	Anna u. Barnhelm	„ „
„ „	Kojevov:	Kater Lampe	„ „
„ „	„	Die i. Schützen leben	„ „
„ „	Schiller:	Wilhelm Tell	„ „
„ „	„	Kavale und Liebe	„ „
„ „	Shakespeare:	König Lear	„ „
„ „	„	Hamlet	„ „
„ „	Wagner:	Tannhäuser	„ „

Keine Textausgaben, sondern nur Erläuterungen der Stücke.
 Versand auch nach auswärts gegen Voreinsendung zuzüglich Druckkostenporto.

Buchhandlung Volkswacht, modernes Antiquariat
 Breslau 3, Neue Graupenstraße 5.

Biochemie
 Dr. med. Schüßler
 Mittwoch, den 9. September 1925, abends 8
 im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Margaretenstr.
Mitgliederversammlung
 des Biochemikers
 anschließend **Vortrag** Albert Müller-Detmold
Schleimhauterkrankungen
 und ihre biochemische Behandlung.
 Mitglieder frei. Gäste 20
Biochemischer Verein Breslau, gegr. 1913,
 Gemeinnütziger Verein zur Hebung der Volkswohlfahrt
 Dr. med. Schüßler's Mineralstofflehre. Maschinger, 1. V.

SIL
 Das prachtvollste Schneeweiß
 zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschrätzel
 als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
 — OHNE CHLOR —

MESSE
 Geöffnet heute 9-5 Uhr
 Tageskarten 1 Mk.
Orgelkonzert in der Jahrh.
 hunderthalle nach Schluß der Messe
 Nur für Karteninhaber! Eintritt frei
Sondergruppen: „Die geschicht-
 liche Entwicklung des Frauenschuhes“
 „Künstlerische Reklame und Schau-
 fenster-Dekorationen“.
 Täglich Rat und Auskunft über Rußland u. Polen

Berücksichtigt unsere Inserent

**Allen voran
 TRIUMPH
 Schreibmaschine!**
 Kalente Zahlungsbedingungen  Gegen Diebstahl geschützt
A. WOLLMAN
 Spezialhaus für modernen Bürobüro- u. Büromaschinen
 Eigene Reparaturwerkstatt für sämtliche Büromaschinen
BRESLAU, Nicolaistra. 14 / Fernruf 4022

Sozialdemokratische Partei

Partei-Sekretariat: Gewerkschaftsbaus, Nummer 36



Donnerstag, den 10. September, abends 8 Uhr. Friedrich-Karlstraße 26, Funktionärssitzung.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 8. September.

Die gestrige Mitgliederversammlung

Die gestrige Mitgliederversammlung war ein sehr guter Besuch auf. Genosse Karl eröffnete sie unter Hinweis darauf, daß es die erste im geschichtlichen großen Saal des Gewerkschaftshauses ist und hoffnungsvoll, daß unsere Versammlungen darin, vor allem öffentlichen, sich immer würdig in diesen schönen Rahmen einfügen.

Die Tagesordnung bleibt die vorgelegene, und Genosse K. hat zu sagen: Die bisherigen Ergebnisse des Sowjetregimes, das in Folge einzigartig gelagerter historischer Verhältnisse zur Herrschaft kam, sind für die Beteiligten selbst unbefriedigend; ein Vergleich mit der Regierung des Faschismus fällt aber zu ihren Gunsten aus. Gestützt ist es neben allem anderen noch durch das psychologische Moment im Empfinden weiterer Kreise: wenn auch noch nicht viel erreicht werden konnte, es stehen Männer unjeres Weltens an der Spitze.

Die anderen Länder, insbesondere auch Deutschland, sind am Wohlstand Rußlands in hohem Maße interessiert. Die Beziehungen zu Rußland werden sich um so schneller entwickeln, je mehr es auf eine Vereinigung der inneren Politik anderer Staaten durch die kommunistischen Parteien verzichtet. Verzicht muß es ferner auf seine diktatorischen Machtgelüste über die mittel- und westeuropäische Arbeiterbewegung.

Die Sozialisten dieser Länder müssen sich zur Wehr setzen gegen alle Versuche ihrer kapitalistischen Staaten, von außen her in Rußland Veränderungen des Regierungssystems herbeizuführen. Jedes Bündnis mit dem gegen Sowjetrußland muß verhindert werden. Auch der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund muß unter Berücksichtigung dieser Aufgabe erfolgen und mit der Aussicht auf Einbeziehung Rußlands in den Kreis der europäischen Staaten. Dem Redner dankte lebhafter Beifall für das inhaltsreiche, objektiv gehaltene Referat.

In der Diskussion warnte Genosse Ludwig unter Anführung an die Ausführungen des Referenten vor einem manchmal auch in unseren Kreisen wahrzunehmenden, kritischen Bolschewikentum. Er bedauert, daß der Gewerkschaftsverband sich nicht dazu habe entschließen können, eine Studienkommission nach Rußland zu senden. Wir haben ein Interesse daran, mit eigenen Augen die russischen Verhältnisse zu studieren, zwar mit allen Vorbehalten, aber doch einer guten Portion ehrlichen Verständnisseswillens. (Beifall.)

Der Vorsitzende bemerkt, daß eine Delegation des Gewerkschaftsverbandes nach Rußland nicht zustande gekommen sei, weil der in Aussicht genommene Dolmetscher die Einreise nicht ausgebilligt ist.

Die Diskussion wird geschlossen. Am Schlußwort betont der Referent noch einmal die Notwendigkeit, daß Rußland seine Einmischung in die Arbeiterbewegung der anderen Länder in der letzten Form aufgibt.

Im zweiten Punkt der Tagesordnung werden in der angegebenen Reihenfolge zu Provinziallandtagskandidaten gewählt die Genossen und Genossinnen: Wache, Wierlich, Frau Keiler, Bandmann, Karl Pfeiffer, Ruffert, Risch, Erik Pfeiffer, Hans Reiser, Gustav Scholz, Lütke, Ruch, Siebig, Frau Birnait, Blank, Walter, Niemietz, Frau Ehlich.

Der Antrag auf Ausschluß eines Mitgliedes wird auf Antrag Gastes durch Ueberrang zur Tagesordnung erledigt.

Endlich macht Genosse Gabriel die Eltern der zu Ostern schulpflichtig werdenden Kinder eindringlich darauf aufmerksam, daß bereits in diesem Monat die Anmeldungen dazu erfolgen muß, und unsere Genossen ihre Kinder selbstverständlich den drei bestehenden Sammelstellen zu führen müssen. Er bittet um rege Mitarbeit für die am Donnerstag abend stattfindende Elternversammlung, in der über die Gesetze des neuen Reichsschulgesetzes berichtet wird.

Mit einem brausen Hoch auf die internationale, revolutionäre Sozialdemokratie und auf die deutsche Partei wird die Versammlung um 11 Uhr geschlossen.

Die Breslauer Herbstmesse.

Die Voraussetzungen, die von einschlägigen und sachkundigen Männern gemacht waren, haben sich erfüllt, wenn man nicht lagen will, daß sie noch unterboten wurden.

Aussteller wie Besucher haben in erschreckendem Maße abgenommen. Während noch bei der letzten Frühjahrsmesse rund 1400 Aussteller auf der Breslauer Messe waren, sind diesmal 400 weggeblieben. Wehmütig mutet es an, wenn man in vielen Ständen ein Schild steht mit dem Hinweis, daß sich Reflektanten direkt an die Firma wenden sollen. Viele bedeutende Breslauer Firmen sind auch nicht mehr auf der Messe vertreten. Und nun die Besucher! Es waren nur wenige und meist nur lebende! Wer den Besuch von früheren Messen kennt, erntet so recht, wie diesmal die Messe ausgefallen war. Es ist ganz ersichtlich, daß der Besuch der diesjährigen Herbstmesse geringer ist, als der der vorjährigen Herbstmesse; das darf nicht allzu sehr verwirren. Ein warnendes Zeichen muß aber der Umstand sein, daß die Besucherzahl selbst im Vergleich zur diesjährigen Frühjahrsmesse sehr abgenommen hat.

Der Besuch auf der Messe vermittelte also diesmal dem unbefangenen Zuschauer nicht den Geist eines regen und fröhlichen Geschäftsdrehs, sondern es lag eine stagnierende Trägheit, eine jorgenvolle Angst vor der Zukunft auf den Beteiligten. In den Nachmittagsstunden sah man eigentlich außer dem Schaupublikum nur essende und kaffeezimrende Aussteller und hin und wieder einige verteilt in ein taggemäßes Gespräch. Ob dieses immer zum Geschäftsabschluss geführt hat, ist sehr fraglich. Die Breslauer Messe war diesmal nicht Handels- Weltverkehr, sondern Kleinhandelsmarkt! Leider, wir hätten der Messe bestes gewünscht.

Das Geschäft bewegte sich fast überall in sehr bescheidenen Grenzen. Ausnahmen machten sich erstreckterweise auf der Textilmesse bemerkbar, wo gerade große Häuser zufriedenerstellende Umsätze erzielen konnten. Die Schuhmesse zeigte, welcher Wert heute auf die Schuhherstellung gelegt wird. Die ungeheuer große Auswahl von Luxusgütern konnte aber in Wirklichkeit nicht viel zum Kauf reizen, weil die Zeit zu ernst ist. Auf der Möbelmesse sollen unkontrollierbaren Gerüchten nach einige sehr erhebliche Geschäfte abgeschlossen worden sein. Ganz prächtige Stücke konnte man auf der Kunstgewerbeausstellung sehen, wie zum Beispiel die Kupferarbeiten der Paulinen-Schule aus Neufalz a. D. Aber auch hier herrschte starke Zurückhaltung der Käufer. Auf den anderen Gebieten der Messe war es nicht anders.

Die Breslauer Messe steht unter dem Zeichen einer inneren Krise und eines äußeren Wirtschaftskrieges. Wenn jetzt nicht alle Beteiligten grauam klar geworden ist, was für eine politische Rücksichtslosigkeit der polnische Zollkrieg darstellt, dann dürfte man

wahrscheinlich nicht auf Besserung hoffen. Die Messeleitung wird viel zu arbeiten und zu verbessern haben — Kellame, Propaganda, Ausbau der Fachmachinenausstellungen, denn bis jetzt ist dielet Name nur eine Fabelung bei vier ausgestellten Textilmaschinen, darunter eine kleine Schammelische Wäschmangel ist, wenn auch mit elektrischem Antrieb —, um die Breslauer Messe wieder attraktiver zu machen.

Jede Messe ist ein Spiegelbild der augenblicklichen Wirtschaftslage. Wenn die Breslauer Herbstmesse so betrüblich ausfällt, dann braucht das noch kein Beweis gegen die Grenzberichtigung der Breslauer Messe zu sein, stellt aber auf jedem Fall ein warnendes Symptom für die infolge einer unzulässigen, Absperrung von den natürlichen Absatzmärkten schlechten Lage der heimischen Wirtschaft dar.

Der Expressionismus

wird in dem soeben erschienenen Septemberheft des Bücherkreises (H. Karmilch) behandelt und bringt zum näheren Verständnis des Gesagten eine Reihe expressionistischer Bilder (darunter zwei farbige). Wer einmal Klarheit über die expressionistische Malerei haben will, wird gerade dieses Heft sehr begrüßen. Wir bitten die Mitglieder um schnellste Abholung und Zahlung des September-Beitrages. Nur wer seine Beiträge einbringt, September bezahlt hat, kann Anspruch auf das vierte Buch des Bücherkreises erheben. Das Buch hat den Titel: Das Land der Sehnsucht. Reisen eines Naturforschers im Süden. Herausgeber ist der weithin bekannte Naturforscher R. S. Francke. Die Ausstattung ist wie immer vorzüglich!

Zum Preisabbau! Was sagt der Magistrat?

Man schreibt uns:

Bereits im Vorjahre erlaubte sich ein hiesiger kleiner Geschäftsmann über die Verhältnisse in den Geschäftsräumen der Garten-Markthalle, überhaupt über die Markthallenverhältnisse zu schreiben. Neuerdings mußte wieder ein Geschäftsmann in den Geschäftsräumen der Garten-Markthalle für einen Korb, der nicht länger als acht Tage dort hing und 30 Pfund Gewicht hatte, 15 Mark für das Einhängen bezahlen. Es bedeutet dies eine Verteuerung des Korbleides um 0,50 Mark das Pfund. Wenn man nun aber rechnet, daß Kopf-, Brust- und Halsfleisch selbst weit unter dem Einkaufspreis abgegeben wird, daß die Dede nicht mehr wie 4 Mark im ganzen bringt, so darf sich wohl niemandes des kauenden Publikums wundern, wenn Korbfleisch heute mit 2 Mark das Pfund verkauft werden muß. Wo bleibt hier die Markthallenrektion mit ihrem Preisabbau? Wo bleibt hier der Magistrat und die Preisprüfstelle? Warum findet sich im Stadtparlament keiner der Herren Stadtvorordneten, der endlich auch diesem Uebelstande durch einen Antrag abhilft?

Der noble Gast.

Am 16. April kam in die Ritterdiele ein Mann, der sich Wachmeister Scholz nannte und verschiedene Getränke bestellte. Bald sah er sich dort sehr heimisch und da er das Büfettäfelchen so nett fand und zu deren Bruder auch geküßelt hatte, daß ihm das Möbel so gut gefalle, daß er es heiraten möchte, lud er auch dieses zum Trinken ein und schließlich spendierte er allen Gästen. Nach einiger Zeit erklärte er, er müsse in den Dienst, werde aber, wenn er zurückkomme, die Jecher bezahlen. Die Kellnerin aber erklärte ihm, daß hier ohne Bezahlung niemand herauskomme, eventuell möge er seine Taschenuhr als Pfand dafassen. Das wollte er aber nicht, vielmehr stellte er einen Schuldschein aus, daß er 11,50 Mark zu bezahlen habe. Den Schuldschein unterschrieb er mit Wachmeister Scholz. Inzwischen war aber bereits die Polizei verständigt worden und als diese erschien, vernichtete er schnell den Schuldschein. Da er im Lokal keine Personalien verweigerte, mußte er mit auf die Wache genommen werden. Hier nannte er sich Heinrich Scholz. In seinem Besitz hatte er noch 2,90 Mark und die Taschenuhr, nach der er im Lokal so oft nach der Zeit gesehen hatte, war eine Kapelle, die an der Uhrkette hing. Wie die Nachforschungen ergaben, war der angebliche Scholz kein Beamter, sondern der Former Hermann Buche, der auf dem Gebiete der Jechprellerei schon bewandert war. In verschiedenen Städten ist er bereits wegen Jechprellerei verurteilt worden. Neunmal ist er wegen Betruges und viermal wegen Diebstahls verurteilt. Gegenwärtig verbüßt er in Jauer wiederum eine Strafe wegen Betruges. Von dort her wurde er jetzt dem Breslauer Einzelrichter vorgeführt. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß in dem betreffenden Lokal die Preise viel zu hoch gewesen seien in jedem anderen Lokal wäre er mit dem Gelde, was er bei sich hatte, ausgekommen. Der Richter billigte ihm nochmals mildernde Umstände zu und erkannte wegen Betruges und Beilegung eines falschen Titels auf vier Monate Gefängnis.

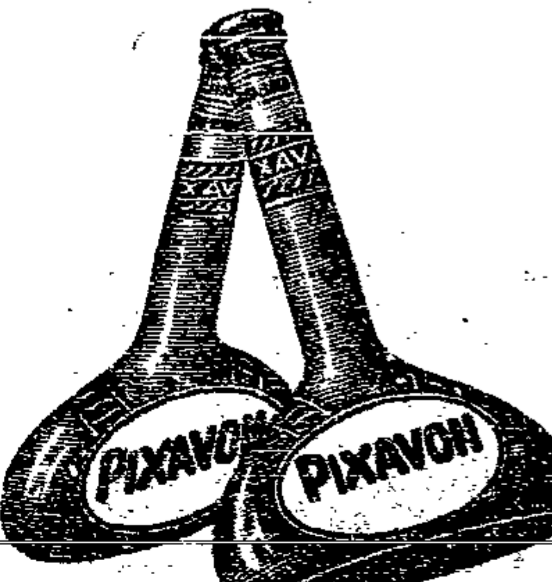
Freie Mandolinen- und Gitarren-Vereinigung Breslau.

Diese Woche finden zwei Uebungsabende für die Erwachsenen statt, und zwar am Dienstag, den 8. September, im Restaurant 'Zum Lesing', Wallberstraße 10, abends 8 Uhr, und am Freitag, den 11. September, im Gewerkschaftsbaus, Zimmer 3. Jedes Mitglied muß erscheinen und die Eintrittskarten abrechnen.

Geschäftliches.

Die häusliche Beschäftigung ist größer, wenn die Arbeitslast der Hausfrau verringert wird. Arbeit, Verdruß und viel Zeit werden gespart durch die Verwendung von Maggis Suppenwürfeln, die jederzeit gebrauchsfertig sind und ohne weitere Umstände, nur durch kurzes Kochen mit Wasser, um wenig Geld wirklich gute Suppen ergeben. Dabei hat man die Auswahl unter 27 verschiedensten Sorten.

Die bekannte Firma Eijen-Brandt, Inhaber Fritz und Max Brandt, Nikolaistraße 63a, Ecke Neue Weltgasse, hat auch in diesem Jahre wiederum eine bedeutende Auswahl in Dauerbrandöfen in jeder Preislage. Ebenfalls ist das Lager in eisernen Tischöfen sowie transportablen Kochmaschinen und sämtlichen Eisenwaren ein umfangreiches. Ein Besuch bei der bestens renommierten Firma ist zu empfehlen. Siehe Inserat.



Nur gute Sachen werden nachgeahmt!

Wenn etwas nachgeahmt wird, dann muß es also sehr gut sein, denn sonst würde man es nicht nachahmen. Eigentlich ist jede Nachahmung ein Kompliment für den Hersteller der echten Ware. Weil man den Inhalt nicht nachahmen kann, macht man die Verpackung nach. Das Publikum soll dann glauben, es bekäme die echte Ware. Das Publikum soll also getäuscht werden. Aber nicht auf die äußere Verpackung kommt es an, sondern auf den Inhalt. Weil Pixavon unerreichbar an Güte ist, wird die originelle Flaschenform und die originelle Verpackung nachgeahmt, ja sogar möglichst ähnlich klingende Namen werden für die Nachahmung gewählt, alles — um das Publikum zu täuschen. Also Vorsicht! Achten Sie genau auf den Namen Pixavon. Die vernünftigste Methode zur Gesunderhaltung des Haares ist jede Woche eine Kopfwäsche mit Pixavon.

Rückblick auf den Gewerkschaftskongress.

Der vor wenigen Tagen beendete Kongress des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes ergab in diesem Jahre wieder ein erfreuliches Bild der Klarheit und Geschlossenheit, wie wir es in früheren Zeiten gewohnt sind. Kein äußerlich schon machte uns den vorausgegangenen Tagung in Leipzig und den Verhandlungen in Breslau ein Unterschied bemerkbar. Statt der gewöhnlich 90 kommunikativen Delegierten, die in Leipzig die Gewerkschaften eroberten wollten, gab es in Breslau nur noch zwei, einer Fraktionsbildung oder parteipolitischen Gruppierung nichts mehr zu verspüren.

meinschaftsarbeit, die Bundesorganisationen, an der Spitze wie in den Bezirken und Ortsausschüssen die unentgeltlichen organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Dabei spielt die Einsicht mit, daß man eine einheitliche Wirtschaftsführung nicht erreichen kann, wenn nicht eine möglichst große Einheitlichkeit innerhalb der Gewerkschaften, sowohl in organisatorischer Hinsicht wie in der Führung durchgesetzt wird.

Wirtschaft.

Eine bedeutsame Tagung der Industriellenverbände.

Festhalten an der Kartellpolitik - Preissetzung auf Kosten der Arbeiter - Vor neuer sozialer Kämpfen. Die Erklärung des Reichstanzlers Luthar bei Verhandlung der Zollvorlage im Reichstage am 8. August, daß trotz der Zollvorlage eine Preisabbaupolitik eingeleitet werden sollte, hat bis jetzt nur einen positiven Erfolg erzielt, nämlich die Wirtschaft weiter in volkshandige Läufe zu halten. Ein untrügliches Barometer für die Wirtschaftsentwicklung ist stets die Leipziger Messe. Der Besuch war gut, aber die abgeschlossenen Geschäfte gering. Das ist erklärlich, die Käufer waren in dem guten Glauben gekommen, daß nach den Erklärungen des Reichstanzlers ein Preisabbau einsehen werde. Aber da niemand keine Rede war, so hielten die gekommenen Käufer mit ihren Einkäufen zurück in der, wenn auch irrigen Hoffnung, später doch noch vorteilhafter als zurzeit einkaufen zu können. Der Rückgang dieser Politik kann in der Produktion nicht ausbleiben. An den Produktionsstätten weitere Urruhe und weitere Ungeklärtheiten, damit weitere Erhöhung der Rissen, im Gefolge weitere Erhöhung der Zwischenrisse, aber trotzdem weitere Produktions- einrückung, Arbeitslosigkeit, weitere Minderung der inländischen Kaufkraft - das werden die nächsten Folgen sein.

Der britische Gewerkschaftskongress

Der am Montag in Anwesenheit von 742 Delegierten, die an sich 4 1/2 Millionen Arbeiter vertreten, durch eine Rede des Präsidenten Swales eröffnete. Swales führte unter anderem aus, daß der Sieg der Verparbeiter die ganze Bewegung mit einem Geiste erfüllt habe. Die Grenze der von den Gewerkschaften nachgefragten Konzessionen sei erreicht. Aufgabe der nächsten Zeit sei die Überwindung des verlorenen Terrains, insbesondere soweit Lebensbedingungen der Arbeiterfrage kommen.

Unternehmer-Dreistigkeit.

Was sich unsere Unternehmer heute alles erlauben, ist aus einem Bericht des „Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker“ zu ersehen. Dieses Arbeiterblatt berichtet, daß sich die Buchdrucker-Unternehmer in Leipzig sehr ein „Dedektivbüro“ zur Überwachung ihrer Arbeiter und Arbeiterinnen zugelegt haben, um sich gegen etwaige Diebstähle zu schützen. Im „Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker“ heißt es dann weiter: „Am nach Sündigen zu fahnden, fand dieser Tage eine Razzia unter der Begehrtheit der größten Leipziger Buchdrucker (Spamer) statt. Bei etwa 20 Druckern, Hilfsarbeitern und Hilfsarbeiterinnen wurden durch Privatdetektivs, während sie die Kollegen und Kolleginnen bei friedlicher Arbeit besaßen, Hausdurchsuchungen vorgenommen. Die verhafteten Familienangehörigen der vermeintlich Verdächtigen waren der Ansicht, behördliche Kriminalbeamte vor sich zu haben und gaben es daher zu, daß ihre Wohnungen durchsucht wurden.“

Das Jahr der internationalen Kongresse.

Für den 15. bis 19. August war ein internationaler Futballkongress nach Paris einberufen. Der internationale Kongress der Schuh- und Lederarbeiter ist für den 25. Sept. nach Paris einberufen. Der Internationale Bund der Privatstetellen hat für Ende September einen Kongress nach Kopenhagen einberufen. Die Holzarbeiter hatten einen internationalen Kongress abgehalten, der am 20. Juli in Brüssel tagte.

Des Jahrbuch der Berufsverbände aus der Angestelltenbewegung.

ist erschienen und bringt eine Reihe interessanter Zahlen. Greifen wir die Ziffern, die die Angestelltenverbände betreffen, heraus, so ergibt sich für das Jahr 1921, das letzte von der Erhebung erfasste Jahr, folgendes Bild: Der Mitgliederzahl nach steht der Zentralverband der Angestellten an der Spitze der Verbände mit 318 080 Mitgliedern. Ihm folgen der Reihe nach der GdV mit 307 357, der DVH mit 261 367 und der BwM mit 107 853 Mitgliedern.

Die Gewerkschaften der Schweiz im Jahre 1924.

Zu Beginn des Jahres 1924 betrug die Mitgliederzahl 151 401. Zuwachs durch Neuaufnahmen und Übertritte im Jahre 1924 betrug 21 030, der Abgang durch Tod, Abreisen, Austritte und Ausschlüsse 20 929. So ergibt sich für den Beginn des Jahres 1925 ein Mitgliederbestand von 151 502. Die Zahl der männlichen Mitglieder ist von 135 693 auf 138 280, also um rund 2 Proz. anzuwachsen, während die weibliche Mitgliederzahl von 15 788 auf 12 722 Mitglieder zurückging. Der Verlust beträgt hier über 3000 Mitglieder.

Die Gründung des deutsch-oberösterreichischen Eisenstrikes.

Offiziell wird mitgeteilt: In den Ausschüssen der oberösterreichischen Eisenindustrie A.G. und der Untere-Hofmann-Bauhammer A.G. wurden die Anträge der Direktion genehmigt. Danach wird die oberösterreichische Eisenindustrie ihre eigenen Interessen in Oberösterreich abgrenzen, um im Zusammenhang mit der oberösterreichischen Eisenbahnbedarfs A.G. und der Donnersmarthütte eine neue zusammenfassende oberösterreichische Kombination zu gründen. Die bei der oberösterreichischen Eisenindustrie verbleibenden Interessen sollen dann durch Fusion mit der Untere-Hofmann-Bauhammer übergehen wobei die Aktionäre der oberösterreichischen Eisenindustrie für je eine Aktie dieser Gesellschaft eine Aktie der Untere-Hofmann-Bauhammer angeboten wird. Gleichzeitig wird die Untere-Hofmann-Bauhammer die bisher beschlossene Aufnahme der Eisenbahnmotoral-Bauhammer A.G. (Eag) durch Fusion zur Durchführung bringen. Zur Bewerkstelligung dieser Transaktion sind infolge des Bestehens der Untere-Hofmann-Bauhammer an Aktien der oberösterreichischen Eisenindustrie und der Eag nominell 10 Millionen Mark Aktien der Untere-Hofmann-Bauhammer erforderlich, so daß sich das Kapital dieser Gesellschaft von nominal 60 auf 70 Millionen erhöht.

Die Wiener Bundesbeamten

qualifizieren für den kommenden Donnerstag auf Grund ihrer Arbeitsverhältnisse einen Proteststreik. Die Polizeidirektion hat den Beamten die Teilnahme an dieser Aktion verboten. Tagung des Beirates der Reichsbeamten. Der Reichsbeamtenbeirat nahm am Montag nach einem einstündigen Besuche des Reichsbeamtenbeirates eine Ausschussbesprechung zwischen den Beamten des RDB und des DBS. Die Besprechung wurde von der Vorsitzenden geleitet.

Waffenhand

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Gewehr, Pistole, Revolver, etc.

Einfuhrkontingent Polens für die Wiener Messe.

Die polnische Regierung hat unter Vorbehalt der letzten Bestimmung durch die gegenwärtigen Einfuhrkontingente ein Kontingent in Höhe von 5 Millionen Schilling für die für die Wiener Messe bestimmten polnischen Waren freigegeben. In diesem Zweck sollen die Einfuhrkontingente der Waren der Gruppe Textilien und Bekleidung, insbesondere der Waren der Gruppe Textilien, um 50 Prozent erhöht werden. Die Einfuhrkontingente werden nach Einreichung der Kontingente durch die Kammer von des Reichsbeamten Beirats erstellt werden.

Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

BRÄUEREI und AUSSCHANK
Zum großen Meerschiff

Inh.: E. Vogel
 Reuschestraße 28 Telefon: Ring 2258

Nur selbstgebraute Biere
 Anerkannt gute Küche

Empfehle:

Jamaika-Rum
Arrak-Verschnitt
 u. **Edelliköre**
 in vorzüglicher Qualität

A. Wojtko, Breslau VIII
 Klosterstraße 85/87

Spezialgeschäft in Glas-, Porzellan-,
 Steingut-, Haus- und Wirtschafts-Artikeln
Heinrich Birkenfeld Matthias-
 straße 103
 Parteimitglieder erhalten 5% Rabatt!

Dittmann's Seilerei, Reuschestr. 43/44
 Spezialität: Hängebetten, Turmgerüste, Wäscheleinen

Albert Mendel Friedrichstraße 20
 Teleph. Ohle 6372
 Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Mod. **Tapeten** in allen Preislagen
 empfiehlt Tapetenhaus
W. Anilitschka, Breslau VIII, 7a. — Tel. 8. 562.

Photo-Atelier Schroeder Annahmen aller Art
 Spezialität: Kinder-
 Friedrich-Wilhelm-Straße 60/62 u. Braut-Annahmen

Möbel-Roth
 Blücherplatz 9 Geegründet 1876
 Leichte Zahlungsbedingungen.

S. Brandt & Co. Gartenstraße 65
 Gediegene Möbel.

Daniel Hoffmann
 Inh.: Eduard Fieber
 Breslau 9, Paulstraße 12
 Billigste Bezugsquelle in Kolonialwaren,
 Delikatessen, Liköre und Weine, zum Beispiel:
 Breslauer Korn 2,50 Mark
 Weinbrand-Verschnitt 3,20
 Jamaika-Rum-Verschnitt 3,50
 Liköre 3,80
 Wiederverkäufer und Gastwirte extra Rabatt!

Kolonialwaren, Wein, Tabak und Zigarren-Handlung
Eduard Jahnke, Breslau VIII, Herdainstr. 59
 Tel. Ohle 1658

Spezialgeschäft
 für feinste Mehle und Hülsenfrüchte
 Alle Arten Futtermittel.
Richard Smölzel
 Aisenstraße 44.

Hermann Lukas, Viktoria-
 straße 24
 Billigste Bezugsquelle von
 Kolonialwaren und Delikatessen

Nari & Co. & A. L. L. Breslau II, Taunentzienstr. 80
 — Molkereiprodukte —
 Tgl. frische Vollmilch, Magermilch, Speisquark

Oskar Igel Neudorfstraße 44
 Telefon: Ohle 5770
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Karl Hergner, Steiner Straße 1
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Ernst Hoffmann
 Bärenstraße 50
 Filiale: Hildebrandstraße und Aisenstraße 26
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Emil Knöppel
 Schießwägenstraße 51
 ff. Fleisch u. Wurstwaren

Reinhold Dzialis, Herdainstr. 41
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Richard Stampf, Kospoth-
 straße 5
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

W I E M O H A U S Breslau
 Reuschestraße 20/21
 Kleiderstoffe — Baumwollwaren — Wäsche und Damen-Konfektion
 Steter Eingang von Neuheiten
 Scharfste Kalkulation — Billigste Preise
 Annahme und Ausführung vollständiger Ausstattungen

Hans Höflich, Mehlgasse 55
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Adolf Biedermann Gräbschener
 Straße 260
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Adolf Hoffmann Herdain-
 straße 106.
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Victor Warwas Hubenstr. 112
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Bewohner des Oderufors!
 Die billigste Bezugsquelle in Fleisch-
 und Wurstwaren findet Ihr bei
Adolf Weiß, Moltkestraße 13.

Felix Jacob
 Matthiasstraße 177.
 Billigste Bezugsquelle
 für ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Wilhelm Spallek
 Michaelisstraße 4
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Carnis G. m. b. H., Breslau, Schlachthof.



Achtung! Hausfrauen!
Gefrierfleisch bedeutend im Preise herabgesetzt
 30 Prozent billiger
 als Frischfleisch.
 Im Geschmack wie frisches Fleisch. — Qualität: Allerbestes Mastochsen-
 fleisch. — Probekauf führt zu dauerndem Bezug.
 Verkaufsstellen:
Markthalle I, Ritterplatz Münzstraße.
Markthalle II, Garten-Friedrichstr. Be.

Otto Kias
 Hirschstraße 70 . . . Tel. Ohle 4961
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

ff. Fleisch- und Wurstwaren
 empfiehlt
Gustav Bartsch, Fleischer u. Wurstfabrik
 Hammerstr. 16.

Richard Jones, Steiner Straße Nr. 20
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Bruno Kastner
 Brigittental 15
 ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Karl Hahn
 Hirschstraße 79 . . . Tel. Ohle 4961
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Josef Lompa, Wein-
 straße 13
 — ff. Fleisch- und Wurstwaren —

Alfons Schmidt
 Schmitzinger Straße 30
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

L. Adler
 Wild und Geflügel, Schweinsköpfe
 Odenstraße 2 Telefon Ring 1689

Wilhelm Pajonk Andriestrasse 21
 Fernruf Ohle 9677
 Brot- und Kuchensfabrik

Julius Krause Bäcker-
 meister
 Bäckerei und Konditorei mit elektr. Betrieb
 Rosenstraße 31 Tel.: Ohle 8473

Friedrich Berger
 Kreuzstr. 38 — Tel. Ring 6673
 Bäckerei — Konditorei — Bestellgeschäft

Julius Schmidt
 Matthiasstraße 174
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Max Breuer, Steiner Straße 6
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Reinhold Vogler Piasten-
 straße 28
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Adolf Mücke
 Matthiasstraße 77
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Friedrich Kempe
 Kospothstraße 39 Kospothstraße 39
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Paul Berndt Weißburger
 Straße 4
 ff. Fleisch- und Wurstwaren

Möbel
 aus erster Hand
 daher am billigsten.
 Wohn-Einrichtung,
 Schlaf-, Speise- und
 Herrenzimmer, Küchen-
 u. Einzelmöbel spottbill.
 Großes Lager.
Möbelfabrik
Eugen Mattern
 Tischlermeister
 Adalbertstraße 24.

Fahrräder u. Ersatzteile
 kaufen Sie billig
 Reparaturwerkstätte
 Lohestraße 87

Emallierungen
 von Fahr- und Motorrädern
 Fahrrad-Emallier-Anstalt
 Neue Weltgasse 34.

Möbel
 Ergänzung
 aller
 Art.
 Büfette, Schreibtische, Schränke,
 Bettstellen, Küchen, Schlaf-
 und Speisezimmer
 ans
 erster
 Hand
 besser
 Großes Lager, Garantie,
 Zahlungsvereinfachung.
G. Fuchs
 Tischlermeister
 Alexanderstr. 24, Defakts,
 u. Kl. Fährtenstr. 7, 1,
 an der Tiergartenstraße.

Paul Schroller
 Waterloostraße 14
 Bäckerei Konditorei

Hans Dulog Nachodstraße 28
 Telefon: 50437
 Bäckerei — Konditorei — Bestellgeschäft

Reinhold Hübner Rosen-
 straße 16
 Bäckerei und Konditorei

Kuchen bei Blaschke
 Bäckerei, Bismarkstr. 29

Fritz Grieger
 Fries-Brot
 Makronen-Keks — Teegebäcke — Kuchen
 Mehlgasse 20

Georg Zorowka Westend-
 straße 65

Hermann Scholz
 Gräbschener Straße 63, Tel. Rg. 40888
 Bäckerei und Konditorei

Paul Mohry
 Hirschstraße 69
 Telefon: Ohle 4961
 Bäckerei — Bestellgeschäft

Hans Fink, Breslau I, Am Neumarkt
 Wolle, Trikotagen, Zwirn, Nähgarne, Strumpfwär-
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Wäschehaus „Volkswohl“
 Berufs- und Arbeitersachen
 Paulstraße 23 Hugo Kle

Alfred Fedner, Matthiasstraße 1
 Weiß- und Wollwaren, Wäsche — Teilzahlung

Kaufhaus H. RUS
 Friedrich-Wilhelm-Straße 92
 Spezialgeschäft in Manufaktur-, Kurz-, Weiß-
 Wollwaren, Trikotagen, Strümpfen, Handschuhen

Neu eröffnet! Hedwigstraße 15, Lade
 Werkstatt für Damenbekleidung und Hüte
 Kasaks, Blusen und Kleider werden billigst angefertigt

Wilhelm Schreiber
 Taunentzienstraße 166
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Herren-Artikel

Tuch-Etage West
 Joh. G. Obersti, Mittelgasse 3, 1, Ecke Friedr.-Wilh.-S.
 Prima Herrenstoffe in großer Auswahl
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.
 Teilzahlung gestattet. Besichtigung ohne Kaufzwang

Kaufhaus „Unsere Jungen“ Anderssenstr. 3
 Ecke Westendstr.
 Spezialgeschäft für Schul-, Sport- u. Blusen-Anzüge,
 Mäntel und einzelne Hosen
 Herren- und Knaben-Trikotwäsche.

Oskar Baum, Sternstraße 7
 Kleider — Blusen — Röcke — Wäsche
 Schürzen — Strümpfe — Handschuhe
 — Kleider- und Wäschestoffe —

Kaufhaus Friedländer
 Neudorfstraße 15
 Trikotagen, Strumpf- u. Kurzwaren
 Spezialität: Oberhemden, Strickwesten

Geschw. Masur, Klosterstraße 115
 Manufakturwaren — Wäsche — Strümpfe

J. Richter Nfl. Taunentzienstraße 8
 Ecke Grünstraße
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren — Wäsche
 Strümpfe — Trikotagen — Schürzen

Auguste Hoffmann
 Rosenthaler Straße 61.
 Wäsche — Trikotagen — Stoffe

A. Kapsl Klosterstraße 61
 Telefon Ohle 5422
 Herren- und Knaben-Garderobe
 Manufaktur- und Schnittwaren

Kaufhaus Gertrud Salz
 Neudorfstr. 76, Ecke Sedakstraße.
 Kurz-, Weiß-, Wollwaren — Konfektion — Arbeiterbekleidung

Bekleidungshaus J. Ruben Frankfurter
 Straße 60/62
 Herren-Bekleidung fertig und nach Maß

E. Leuchtag
 — Wachtplatz —
 Damen- und Kinder-Konfektion

Bach & Blachmann
 Breslau, Herdainstraße 46
 Damen-, Backfisch- und Kinder-Bekleidung

Größtes u. vornehmstes Einkaufshaus
 der Nikolai-Vorstadt
 in
 Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

Ad. Hohmuths Nachfolger
 Friedrich-Wilhelm-Straße 95

Kaufhaus Adler
 Fürstenstraße 2 Fürstenstraße 3
 Spezialhaus für Berufsbekleidung jeder Art
 Manufakturwaren, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe
 — Besondere Angebote in Schürzen! —

Ein- und Verkaufsgeschäft
 Tannengasse 3
 Billigste Bezugsquelle von neuen und gebrauchten
 Anzügen, Hosen, Schuhen, Musikwaren u. Herrenartikeln

Georg Schöneich, Frankfurter Straße 115
 Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Hedwig Hesselbarth Empfehlenswerte
 Bezugsquelle für
 Kurz-, Weiß- u. Wollwaren Matthiasstr. 133

Werbeposttag in Gleiwitz.

Ein nicht allzufreundliches Wetter machte St. Petrus am Sonntag, als die Arbeiterportler von Gleiwitz am frühen Morgen zu den Vorkämpfen für den Werbeposttag antraten.

Der Mittag zeigte einen Stenlauf der Sportler nach dem Ring. Mit etwas Verspätung trafen nacheinander die Gruppen der Fußballer, Turner, Sportler, Schwimmer, Radfahrer und Naturfreunde als auch der Schachspieler ein.

Nachgehend die Resultate: Schülerturnen, Dreikampf: 1. Mitta, Effe, 57 Punkte; 2. Skjipitz, Wagda, 49 Punkte; 3. Reiner, Marie, 49 Punkte.

28. Stiftungsfeier des Athletiksportvereins „Germania 1897“. Zur Umrahmung seines diesjährigen Stiftungsfestes veranstaltete obiger Verein einige sportliche Veranstaltungen in der Leichter- sowie Schwereklasse, deren Ergebnisse für den Verein sehr günstig waren.

Arbeiter-Athletenbund Deutschland, 1. Bezirk, Breslau.

Die Sportgenossen, die sich an den schwedischen Gewichthebungen am Freitag teilnahmen, bitte ich heute Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, zur Probe im Lunapark zu erscheinen.

Der aus Anlass des Werbeposttages des Arbeiter-Athletenbundes Deutschland am 13. September, vormittags 10 Uhr, angelegte Stafettenlauf findet auf der schon bekanntgemachten Straße quer durch Breslau statt.

Die Kammerfahrt am Freitag, den 11. September, fällt wegen technischer Schwierigkeiten aus.

Breslauer Natenschwimmbad. Schwimmhallen für Männer und Frauen. Schwimmunterricht, Massage, Wannen-, Dampf- und Elektr. Bäder, Inhalation.

Stafettenlauf „Quer durch Breslau“.

Sonntag, den 13. September, vormittags 10 Uhr, findet der Stafettenlauf der Arbeiterportler Breslaus seine Abwicklung. Der Start ist Frankfurter Straße 104, der Lauf geht dann weiter durch die Alfenstraße, am äußeren Stadtgraben entlang und endet am Gewerkschaftsbau.

Der Sportklub „Felsenfest 04“ E. B.

entfandte zu den Wettkämpfen im Ringen und Gewichtheben in Peterswaldau im Umlagegebiete einige Mitglieder, die sich wie folgt platzierten: Jugendklasse, Ringen bis 110 Pfund: 1. R. Thoma, 2. J. Thomas.

Kreismeisterchaften des Arbeiter-Athleten-Bundes.

Der Wettkampf zu den Wettkämpfen im Ringen, Gewichtheben und Tauchen am 21. September, ab vormittags 10 Uhr, in der Festungstraße ergab eine gute Beteiligung, der sich dafür qualifizierten Wettkämpfer, lobend für guten Sport Gewürdigt und jeder Anhänger unserer Bewegung die Veranstaltung unterzügen sollte.

Resultat vom 6. September.

Süd I - Stella I 1:0; Süd I - Stella I 3:1; Stella II - Stella II kamplos für Stella; Stella II - 1924 III 1:0; Stella I Jugend kamplos für Stella; Stella I - 1924 III 1:0; Stella I - 1924 III 1:0; Stella I - 1924 III 1:0; Stella I - 1924 III 1:0.

Sturm I - Union 1:2 (1:0).

Mit dem Antritt von Union beginnt ein hartes Spiel und es macht sich sofort eine Überlegenheit von Sturm bemerkbar, doch die Hintermannschaft von Union bezieht alle Angriffe von Sturm. Durch eine gut vorbereitete Parade vom Halbfeld konnte Sturm durch Halbrochts unglücklich einleiten.

Sturm II - Union II 1:3 (1:2).

Der diesen Spiel bestritten die 2. Mannschaften der beiden Vereine. Sturm liegt es nach es entgegen sich an hartes Spiel. Einmal Eden für Sturm geschossen, wurden hinter Tor getroffen.

Wader I - Wader 1:3 (1:0).

In diesem Spiel bestritten die beiden Mannschaften der beiden Vereine. Wader liegt es nach es entgegen sich an hartes Spiel.

Arbeiter-Athletenbund Deutschland, 1. Bezirk, Breslau.

Arbeits-Verein, 1. Bezirk, Breslau. Die Vereine Süd, Rundfähr, Damig, W. f. S. Riders-Gesellschaft, W. f. S. 1921, M. Koberwitz, 1. Bezirk, 7/8, gefordert, bis zum 21. September 1925 ihre Bestandsrechnung begleiten, andernfalls tritt Kurverfug ein.

Serienpiele 13. September.

Table with columns for Klasse Gruppe, Mannschaft, and Spielplatz. Includes games like Union I vs Stella I, Sturm I vs Stella I, etc.

Meilenlaufen der Arbeiterportler.

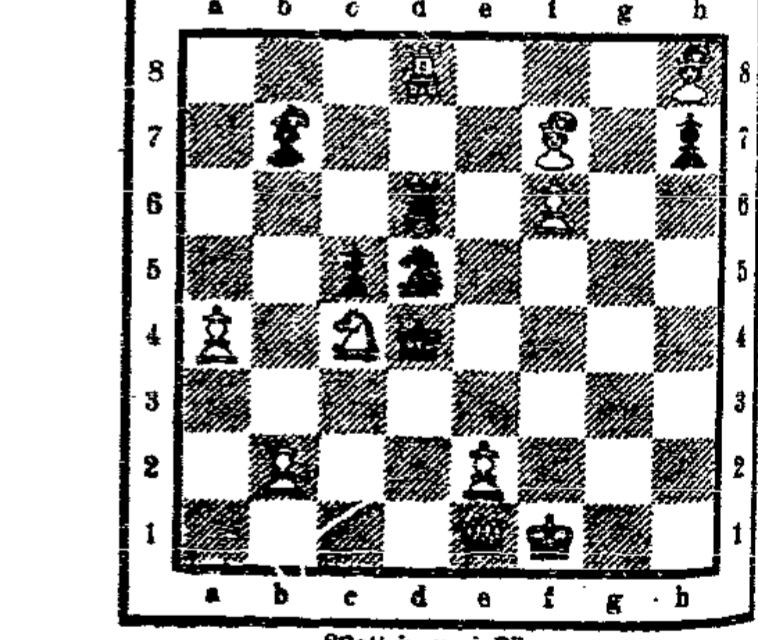
Nachdem die Bürgerlichen mit ihrem großen Aufwande Autos, Radfahren, Schlächtbummeln usw. das 2. Meilenlaufen am „Lechten Beller“ geräumt hatten, machten 14 Sportgenossen auf die lange Meile Germania, Kanuvereinigung, Kuberer, Weidemann und Turnerschaft Breslau waren vertreten.

3000-Meter-Lauf der Jugend.

Nur wenige Sportgenossen, alle gleichwertig, nahmen an diesem Lauf, Freitag und Sonnabend wird im Jugendlichen zu antretenden gewertet sein.

Schach.

Alle Zugschriften sind zu richten an Ostfa Lorenz, Breslau, W. f. S. Problem Nr. 7. J. Luz, Breslau (Arbeiter-Schachzeitung).



Matr in zwei Zügen. Weiß: Kf1, Dd1, Ld8, Sc4, Lf7, h8, Bg4, b2, e2. Schwarz: Kd4, Td6, Sd5, Lb7, Bc5, h7.

Partie Nr. 7. Unvollständig. Weiß: Kf1, Dd1, Ld8, Sc4, Lf7, h8, Bg4, b2, e2. Schwarz: Kd4, Td6, Sd5, Lb7, Bc5, h7.

Hand- und Kopparbeiter! Bergelst nicht, für eure Partei und für eure Press: zu werden!

Hand- und Kopparbeiter! Bergelst nicht, für eure Partei und für eure Press: zu werden!

Hand- und Kopparbeiter! Bergelst nicht, für eure Partei und für eure Press: zu werden!